

Beim Basteln voneinander lernen

Das Projekt Sonnenklar verbindet Umweltschutz und Migration

Lüneburg. Was hat Umweltschutz eigentlich mit Migration zu tun? Laut den Initiatorinnen des Ferienprojektes „Sonnenklar“ sehr viel. Dabei werden deutsche und Kinder mit Migrationshintergrund zwischen 8 und 12 Jahren zusammengebracht, um über das Thema Umweltschutz nachzudenken. Die

Initiatoren haben dafür jetzt eine Förderung von 10 000 Euro aus dem Bundesprogramm ländliche Forschung erhalten.

„Wir wollen voneinander lernen. Es geht eben nicht darum, dass die deutschen Mülltrennweltmeister den anderen zeigen, wie's geht“, sagt Dr. Christine Katz, Vorsitzende des Vereins diversu, die gemeinsam mit Silke Panebianco (Klimaschutzleitstelle) und Karin Kuntze (Bildungs- und Integrationsbüro) das Projekt ins Leben gerufen hat. Der Verein besteht aus Wissenschaftlern der **Leuphana** und hat schon mehrere Projekte zu

diesen Themen organisiert.

Das Sonnenklar-Projekt tourt in den Schulferien durch die Jugendzentren der Samtgemeinden im Landkreis Lüneburg. Los geht es am Donnerstag, 12. Oktober, um 11 Uhr im Jugendhaus Embsen, Anmeldungen: (04134) 2563166.

Zwei Umweltpädagoginnen haben sich ein Programm für die Kinder ausgedacht, damit sie gemeinsam einen Zugang zum Thema Umweltschutz finden. „Zuerst wird es ein Kennenlernen geben. Dann werden unter anderem Bastelprojekte stattfinden, bei denen die Kinder etwas über

den Umgang mit wichtigen Ressourcen lernen“, erläutert Silke Panebianco. Zum Beispiel soll aus alten Gegenständen etwas gebastelt werden, das einem neuen Zweck zugeführt werden kann. Upcycling nennt man diesen Prozess. Unterstützt werden die Pädagoginnen bei der Arbeit von ehrenamtlichen Helfern. Unter diesen Helfern sind auch Migranten, die zur Überwindung von Sprachbarrieren beitragen, damit der Annäherung der Kinder wirklich nichts mehr im Weg steht. „Auf diese Initiative sollen noch viele folgen“, kündigt Christine Katz an. *kkw*